

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Verhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 301.

Halle, Sonnabend den 24. December

1842.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretenden Weihnachtsfestes wird das nächste Stück des Couriers erst
Dienstag den 27. December ausgegeben.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch
vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1842.

C. G. Schwetschke.

C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Dec. Se. Hoheit der Herzog Wilhelm
von Mecklenburg-Schwerin ist von Dresden hier eingetroffen
und in den für denselben im königlichen Schlosse in Bereitschaft
gesetzten Appartements abgestiegen.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-
Landwehr-Brigade, von Below I., ist aus Neu-Vorpommern
hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und 1ste Kommandant
von Stettin, von Pfuel II., und Se. Excellenz der General-
Lieutenant und Kommandeur der 3ten Division, von Brün-
neck, sind nach Stettin, und der kaiserlich russische Wirkliche
Staatsrath und Botschaftsrath am kaiserl. österreichischen Hofe,
von Strube, nach St. Petersburg von hier abgereift.

Berlin, d. 21. Dec. Nach der Versicherung von Per-
sonen, die gut unterrichtet sind, soll die Regierung sich bereits
entschlossen haben, eine Staatskontrolle für Asseku-
ranzen und Aktienunternehmungen zu errichten und
an deren Spitze einen sachkundigen Beamten zu stellen. Diese
neue Einrichtung kommt einem wahren Bedürfnisse entgegen
und verdient alle Anerkennung, da nichts leichter ist, als durch
Vorspiegelung glänzender Gewinne redliche Männer um ihr
Vermögen zu bringen. Eine solche Behörde hätte noch den
Vorthell, daß fremde Gelder sich den preussischen Unterneh-
mungen mehr zuwenden würden, wenn es im Auslande be-

kannt ist, daß alle Assekuranzen und Aktienunternehmungen un-
ter einer strengen und gewissenhaften Kontrolle der Regierung
stehen. Würde dann auch ein neues Aktiengesetz, das von
allen Seiten gewünscht wird, promulgirt und unbedingte
Oeffentlichkeit als unabänderliche Basis angenommen, so kann
eine wohlthätige und belebende Rückwirkung auf unsere Indu-
strie nicht lange ausbleiben.

Die Diebe, welche vor längerer Zeit eine bedeutende Summe
bei dem Prinzen Albrecht entwendet hatten, sind jetzt zum
Geständniß gebracht worden und haben den Ort angegeben, wo
sie das Geld eingegraben hatten.

Man spricht hier davon, daß das Postministerium mit dem
Finanzministerium eine innigere Verbindung erhalten werde,
als dies bisher der Fall war.

Der 100jährige Geburtstag Blücher's ist auch in Posen,
Danzig und Düsseldorf festlich begangen worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Dec. Nach Privatbriefen aus Kalkutta
beabsichtigt die Regierung, die Zahl der jetzt in den chinesischen
Gewässern stationirten Dampfschiffe selbst nach vollständig rati-
fizirtem Frieden nicht zu vermindern, und will dieselben zur
Unterhaltung der Postverbindung mit Ostindien benutzen, wel-
che auf diese Weise alle vierzehn Tage stattfinden würde, und
zwar zwischen China und Bombay, welcher letztere Endpunkt

der Verbindungslinie, wegen der vorherrschenden Winde, Kalkutta vorgezogen werden zu lassen scheint.

Der Morning-Chronicle fährt fort, die Handelsweise des französischen Konsuls zu Barcelona der heftigsten Kritik zu unterziehen. Auch andere englische Blätter enthalten starke Artikel gegen Frankreich. Die Erbitterung hat einen beklagenswerthen Charakter angenommen. So sagt der Morning-Herald, die französische Presse scheine ihre Mitarbeiter aus Biscetre und der Salpetriere geholt zu haben, um der Wuth gegen England zu dienen; die Verrücktheit und Boshaftigkeit der Ausfälle gegen England verdienten nur Verachtung.

Frankreich.

Paris, d. 18. Dec. Der Ministerrath hat sich gestern unterm Vorsitz des Marschalls Soult versammelt. — Seit mehreren Tagen ist die Zuckerfrage der Gegenstand der Cabinetsverhandlungen. Noch ist kein definitiver Beschluß gefaßt worden. Gewiß aber ist, daß ein Gesetzesvorschlag, diese hochwichtige Frage betreffend, gleich beim Beginn der Session und wohl noch vor der Abstimmung über die Adresse an die Kammer gebracht werden wird. Die Handelskammer zu Bordeaux hat eine Denkschrift an die Minister der Marine und des Handels eingegeben, worin sie auf die Nothwendigkeit, die Fabrikation des Rübenzuckers zu unterdrücken, besteht.

Spanien.

(Paris, d. 17. Dec.) Man hat keine neueren Nachrichten aus Barcelona als vom 10. Dec. Die Briefe kommen über Marseille und sind so lakonisch gefaßt, daß man daraus abnehmen kann, Niemand getraue sich, Ansichten auszusprechen oder Eindrücke zu schildern. Die Madrider Journale vom 10. Dec. fahren fort, ihrem Unwillen über Espartero Luft zu machen; daß sie es dürfen, beweist, wie es doch so arg nicht sein kann mit dem Despotismus. Im Castellano wird berechnet, die Belagerung von Girona (im Jahr 1809) habe 5400 Stunden gedauert und in dieser Zeit hätten die Franzosen 32,000 Bomben auf die Stadt geschleudert; das mache 6 auf die Stunde oder eine in zehn Minuten; das Bombardement von Barcelona habe 10 Stunden gedauert; es seien 806 Bomben geworfen worden, also 80 in der Stunde und mehr als eine in der Minute.

Madrid, d. 10. Dec. Die Minorität der Cortes hält täglich Konferenzen. Die Regierung soll vorhaben, die Pressfreiheit durch ein Dekret zu unterdrücken und vom Kongreß eine Indemnitätsbill zu fordern. Weigern sich die Kammern, darauf einzugehen, so sollen sie aufgelöst werden.

Barcelona, d. 11. Dec. Van Halen hat befohlen, daß alle verschlossene, von ihren Einwohnern verlassene Häuser geöffnet werden sollen. Die Alkaden, jeder begleitet von zwei namhaften Bürgern, sind angewiesen, diese Operation vorzunehmen, und alle Waffenstücke und Kriegsvorräthe, die sich vorfinden, in Beschlag zu nehmen.

(Paris, d. 18. Dec.) Mit dem spanischen Packetboot Gatidano sind am 14. Dec. Nachrichten aus Barcelona vom 13. Dec. eingelaufen. Espartero war noch zu Carria, wo er sein Hauptquartier hat. Zurbano war nach Girona aufgebrochen, um dort die Ordnung herzustellen und Verhaftungen vorzunehmen. Barcelona war noch in Bestürzung; die Magazine blieben meist geschlossen.

Schweden und Norwegen.

Der Professor Geijer in Schweden, welcher mit der Untersuchung der in den geheimnißvollen Kisten enthaltenen Pa-

piere beauftragt war, hat diese jetzt beendet, und eine schwedische Zeitschrift enthält den Bericht des Professors darüber: Für die schwedische Geschichte enthalten diese Papiere die Neuigkeit, daß die Thronentsagung Königs Adolph Friedrich 1768, wodurch der Reichstag zusammzutreten genöthigt ward, mit einem weit tiefer gehenden Plan des Kronprinzen Gustav, wegen einer Veränderung in der Regierungsform, in Verbindung stand. Der Plan zu diesem Vorhaben, wie der Grundriß der neuen Staatsform, war von dem Prinzen schon zu Papier gebracht, der König und die Königin wollten aber auf keine Weise in seine Ausführung einwilligen; besonders die Königin, in lebhafter Erinnerung der traurigen Folgen ihrer Intriguen im Jahr 1756 widersezte sich demselben. In der zweiten Klasse dieser Papiere sind besonders bemerkenswerth: „Memoires de G. P. K. de S. écrits par lui même, commencés en 1765 lorsqu'il étoit agé de 19 ans" — worin eine Menge interessanter und historischer Aufklärungen über die Staatsumwälzung von 1772 und über die beiden vorhergehenden Regierungen enthalten sind; und „Memoires pour servir à l'histoire de la maison de Vasa, écrits par un de ses Descendants," welche Geijer nicht nur wegen der darin entwickelten historischen Kenntnisse, sondern auch wegen des bewundernswürdig früh entwickelten Verfasser-Talents lobt. — Aus der dritten Klasse dieser Papiere dürfte „der eigenhändige Entwurf des Königs zu der Regierungsform von 1772 und sein Entwurf zum Reichstags-Reglement von 1778," besonders zu erwähnen sein; außerdem finden sich eine Menge diplomatischer Noten und Instruktionen, da, wie bekannt, der König dem Departement des Auswärtigen selbst vorstand.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 19. December. Am Sonnabend stellten sich beim Schlusse der Börse die Preise wie folgt: Weizen, gelber Schlef. 90 U in Loco mit 45 Thlr. bez. und dazu anzukommen, weißer Schlef. 90 U mit 50 $\frac{1}{2}$ Thlr. verkauft, 51 Thlr. gefordert, hochunter Poln. 90/91 U 50 Thlr. gef., 48 Thlr. zu machen, weißer Poln. 90/91 U 55 Thlr. Forderung, 50 Thlr. zu machen. Roggen in Loco 84/85 U war zuletzt mit 36 $\frac{1}{2}$ Thlr. da, 86/87 U würde mit 37 Thlr. zu haben sein, 84 U 35 $\frac{1}{2}$ à 35 Thlr. Gerste, gr. Pomm. in Loco 80 U 32 $\frac{1}{2}$ à 32 Thlr., pr. Frühj. 30 $\frac{1}{2}$ à 30 Thlr., kleine Gerste in Loco Poln. 72/73 U 31 à 30 Thlr., pr. Frühj. 28 à 27 $\frac{1}{2}$ Thlr. Hafer in Loco 51 U zu 25 $\frac{1}{2}$ Thlr. da, 48 U 24 $\frac{1}{2}$ à 24 $\frac{1}{4}$ Thlr., pr. Frühj. 48 U 23 Thlr. Br., 22 $\frac{1}{2}$ Thlr. Glb., 50 U 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 23 Thlr. Glb. Kocherbsen in Loco 48 à 56 Thlr., Futtererbsen mit 41 à 43 Thlr. bez., pr. Frühj. 36 à 35 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Winter: Rapps in Loco, gut beghrt, 94 à 92 Thlr. Winter: Rübren 88 à 87 Thlr. Leinsaaf Loco 64 à 62 Thlr.

Rüböl weichend; Loco 12 $\frac{1}{8}$ Thlr. Br., 12 $\frac{5}{12}$ Thlr. Glb., pr. Decbr., Decbr./Jan. 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br., 12 $\frac{3}{8}$ Thlr. Glb., Jan./Febr. 12 $\frac{5}{8}$ Thlr. Br., pr. Febr. bis Mai blieben zu 12 $\frac{2}{3}$ Thlr. Abgeber übrig. Mai/Juni 12 $\frac{3}{4}$ Thlr. gefragt. Leinöl Loco 13 $\frac{1}{2}$ à 13 $\frac{1}{3}$ Thlr., pr. Frühj. 12 $\frac{3}{4}$ à 12 $\frac{1}{2}$ Thlr., pr. Mai/Juni 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.; es fehlen Abgeber. Mohnöl 21 $\frac{1}{2}$ à 21 Thlr. nominell.

Spiritus mit gutem Handel, in Loco 20 $\frac{1}{4}$ à 20 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. 10,800 pEt. Fr.; auf Lieferung nichts gemacht, Abgeber machen sich selten.

Bekanntmachungen.

Avertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Halle werden alle und jede, welche an das Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Weinhändlers F. W. Schöller, welches nach dem eingereichten Inventario hauptsächlich in ausstehenden Forderungen, Meubles und Waaren am Werthe von 1382 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. besteht, wohingegen die Passiva und Schulden 3862 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. betragen, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen eines Gläubigers, der Conkurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb drei Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Adlung als Deputirten auf

den 28. Januar 1843

anberaumten präklusivischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Hrn. Justiz-Kommissarien Fiebiger, Mänicke, Wilke, Ebmeier, Kiemer und Fritsch hieselbst in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 11 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Conkurs-Masse präkludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle, den 4. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Knapp.

Avertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ist über den Nachlaß des am 13. Juni d. J. zu Halle verstorbenen Tabagisten Johann August Wiedero auf den Antrag des Vormundes der minorrennen Wiedero'schen Kinder, Kaufmanns Herrn Borsdorf, der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 26. Januar 1843, Vorm. 9 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Adlung als Deputirten im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekanntete Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen und spätestens

in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle, den 22. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Holz-Auction.

Mittwoch den 4. Jan. 1843, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im Friedersdorfer Forstreviere, im Holzschlage (die Sauggrund genannt) ohnweit der Burgkemmiger Grenze 372 Stück geschlagene tieferne Daustämme, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich am genannten Tage und Orte hiezu einfinden.

Alt-Pouch, den 21. Dec. 1842.

Der Revierförster
Ulbricht.

Noch nieda gewesen!!

In dem Zeising'schen Hause am Markt, 1ste Etage, bei dem Berliner, soll der Bestand von den noch sehr eleganten und in ziemlich großer Auswahl fertigen Herren-Anzügen u. Schlafrocken, gänzlich bis heute, Sonnabend den 24. Dec., zu Spottpreisen verkauft werden.

Den 2. Weihnachtsfeiertag ladet zum Ball ganz ergebenst ein

Wehde in Brehna.

Verpachtungsanzeige.

Das mir zugehörige, hier an der Magdeburg-Erfurter Chaussee gelegene massive Wohnhaus mit 4 Stuben, 2 Küchen, Keller, Bodenraum, Hof mit Thorfahrt und Garten, zu jedem Geschäft passend, bin ich gesonnen zu Ostern 1843 zu verpachten. — Pachtlustige können mit mir täglich hier in Unterhandlung treten.

Siersleben, den 20. Dec. 1842.

Der Deconom Carl Fuhrmann.

Eine Wirthschafterin, welche sich für ein Landgut eignet und auch das Kochen versteht, wünscht ein baldiges Untertommen. Zu erfragen auf dem großen Schlamm bei der Gesindevermieterin Fleckinger No. 953.

Offene und vortheilhafte Stellen, excl. Gesinde, weist nach H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Neusilberne, plattirte, stählerne und Kinderporzellan empfiehlt
Madut.

Neusilberne Kandaren, Steigbügel, Trensen, Löffel, Schwammdosen u. s. w. u. s. w. empfiehlt, sowie alle derartige Gegenstände auch auf Bestellung
Madut.

Stöcke, Rauch- und Schnupstabsdosen, Cigarren-Cruis, Tabackstiften, vergoldete und plattirte Uhrketten, Uhrbänder, vergoldete Ohrringe; Schach- und Lottospiels bei
Madut.

Mühlenverkauf.

Den 12. Januar 1843 bin ich gesonnen, meine bei Rammelburg an der Wipper belegene Wassermühle, nebst 6 Morgen Wiese und Feld, zu verkaufen. Die Mühle besteht aus 1 Mahl- und 1 Graupengänge, einer Delmühle mit 6 Paar Stampfen und einer Sägemühle mit einer Säge; das Gefälle beträgt 8 rheinl. Fuß.

Schneidemühle bei Rammelburg,

Mannsfelder Gebirgskreis,

den 20. December 1842.

Heinrich Eggers,
Mühlenbesitzer.

Palmwachslichte aus der **Dra-nienburger Fabrik**, brennen ruhig und gleichmäßig — Kein Flackern der Flamme — Kein Herunterrinnen — Pugen unnothig — Beim Ausblasen keinen Geruch — Kein Nachglimmen des Dochtes — Keine Fettflecke auf Zeug hinterlassend — die Flecke werden beim Reiben zu weißem Pulver, das man mit Spiritus wegbürsten kann. Die Ker brennen 6 Stunden, die Ker aber 8 Stunden; das Pfund 10 Sgr. bei
W. Fürstenberg.

Kölnisches Wasser,

(Eau de Cologne),

vom ältesten Destillateur

Johann Maria Farina,

gegenüber dem alten Markt in Köln.

Vom ächten Fabrikat des Obigen halte ich Lager und verkaufe folgende drei Gattungen zum Fabrikpreis:

No. 1. Extrait d'eau de Cologne double, halbe und ganze Flaschen, Etikett in Golddruck,

No. 2. Eau de Cologne, halbe und ganze Flaschen, mit rothem Etikett,

No. 3. Eau de Cologne, halbe und ganze Flaschen, mit weißem Etikett.

W. Fürstenberg in Halle.

**Feine Eisenguß-Waaren, sowie ein Sortiment
feiner Berliner Pappwaaren, empfiehlt zu den
billigsten Preisen**
Fr. Zorn,
auf dem Markt in einer Bude.

Haarfärbe-Essenz, Haarwuchs-Mittel, beide à Flacon 15 Sgr.
und 1 Zhr.; **Sühneraugen-Pflaster à 7 1/2 Sgr., 6 Stück 1 Zhr.,** sind nur
allein untrüglich wirkend in der **Patent- und Normal-Dinten-Fabrik in
Berlin, im Durchgang der alten Post, Laden No. 8. zu haben.**

Alle Sorten leinen Garn verkaufe ich gut sortirt, in einzel-
nen Bunden wie bei Quantitäten, sehr billig. 1 Bund hat 48 El-
len oder auch Stränge genannt. Flachß, hiesigen, Uelzener und
Braunschweiger, verkaufe ich ebenfalls bei Quantitäten, auch ein-
zeln, billig.

Geehrte Aufträge (die ich mir portofrei erbitte) habe ich Ge-
legenheit, nach allen Gegenden prompt auszuführen.
Dittfurt, 1842. **Frdr. Eger.**

Neueste Musterzeichnun- gen für Glaser

enthaltend diejenigen Gegenstände dieses Mes-
sieurs, die einem Glasergeschäft guten Ruf
und Kundschafft zuwenden und eigenthüm-
lich angehören; als alle Arten von Fen-
stern, Glashüren, geschliffene und verzierte
Fensterreiben, Mosaikbilder und Arbeiten
in Zusammenstellung gefärbter Gläser, zu
Gewerbzeichen, Meisterstücken, Laternen &c.
Von **L. M a t t h ä y**, Baumeister in
Dresden. Mit 17 fein lithogr. Tafeln
in Folio. Fol. In schönen Umschlag
geheftet 1 1/2 Zhr.

Das Glaserhandwerk hat in neuester
Zeit in einigen großen Städten, in denen
Geschmack, Gewerbvorschrift und Baukunst
am höchsten stehen, so bedeutenden Antheil
an der schönen Baukunst gehabt, daß es
Noth thut, diese seine Fortschritte durch Be-
kanntmachung und Abbildungen zur allge-
meinen Kenntniß und Vorlage zu bringen,
damit sich auch andere größere und kleinere
Städte dieser Verschönerungen erfreuen kön-
nen.

(Vorräthig zu haben in der Buchhand-
lung von **C. A. Schwetschke und
Sohn** in Halle.)

Ein Haus, bestehend aus 2 Stuben,
Kammern, Küche, kleiner Hof und Stallung,
steht zu verkaufen oder zu verpachten. Das
Nähere hierüber sagt der Zimmermeister
Taaß.

Schweineborsten kauft
fortwährend **G. Föse,**
dicht am Roland.

Zum 2ten Weihnachtsfeiertage ladet zur
Tanzmusik ergebenst ein
Weber in Hohenthurm.

**Frische Holsteiner Au-
stern.**
Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Feinen Marasquin-Punsch, Sirup,
Maraschino sopra fino,
Extrait d'Absinth, ächte Schweizer,
Waare,
Cognac, ächter franz. Brantwein,
Bischoff- und Cardinal-Essenz, von fri-
schen Südfrüchten gezogen,
Vanille,
feinen Thee, alle Sorten, grün und schwarz,
bei **W. Fürstenberg.**

Bekanntmachung.
Vom heutigen Tage an habe ich meine
Schenk-wirtschaft aus dem Schießhause, in
das neuerbaute, dem Hrn. Gottl. Jä-
nicke zugehörige Haus, verlegt. Zugleich
bitte ich meine Freunde und Bekannte, mich
mit ihrem gütigen Besuch zu beehren.
Lößejün, den 24. Dec. 1842.
R. Gallrein.

In dem zum Amte Erdeborn gehörigen
Forste, der Salgenberg genannt, sollen
in dem auf

den 18. Dec. und folgende Tage
an Ort und Stelle anberaumten Termine,
circa 400 Stück eichene, weißbuche und
lindene Nußstämme, 300 Walter Scheitholz
und 200 Schock Hecke meistbietend, unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedingun-
gen, einzeln verkauft werden. Mit Verstei-
gerung des Nußholzes wird begonnen.

Erdeborn bei Eislöben,
den 14. December 1842.

Am 12. Januar k. J. beginnt
die Ziehung der 1sten Klasse 87ster
Lotterie, deren Plan hinsichtlich der
Eintheilung und Vermehrung der Ge-
winne eine zweckmäßige Abänderung
erlitten hat. Es sind bis dahin ganze,
halbe und Viertellose bei mir und
meinen sämtlichen Untereinnehmern
zu den bisherigen Preisen, sowie Plä-
ne unentgeltlich für Einheimische und
Auswärtige zu bekommen.

Der Königl. Lott.-Einnehmer
Lehmann in Halle a. d. S.

Von meinen
Wansfelder Berg-Weinen,
die ich im Herbst 1834 einlegte und ge-
pflügt habe, empfehle ich sowohl die wei-
ßen als auch die rothen Sorten als etwas
wirklich Schönes und Billiges; Landweine
das Quart à 4 Sgr. und à 5 Sgr.
W. Fürstenberg.

Worten und Schnuren,
sowie Besätze an Bournous und Paletots,
empfiehlt bei schöner Arbeit zu billigsten
Preisen

G. Ettler in Leipzig,
am Markt über Neckerleins Keller.

Handschuh-Besätze
an Ballhandschuhe für Damen, zu denen
ich die neuesten und geschmackvollsten Muster
direkt von Paris bezog, empfiehlt billig
G. Ettler in Leipzig,
am Markt über Neckerleins Keller.

Seidene Rockknöpfe
in Sammt, Atlas und Drehseide, sowie
von Menschenhaaren, empfehle ich in ver-
schiedenen und den modernsten Mustern und
stelle bei Engroskäufen die billigsten Fabrik-
preise.

G. Ettler in Leipzig.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 14. Dec. Gestern wurden die Altmeister der Gewerke vor dem Magistrat versammelt, um ihre Beistimmung zu der sehr lobenswerthen Stiftung eines Prämienfonds für fleißige und treue Gesellen zu geben. Das Geld dazu fließt aus einem Kapital von 6500 Thalern, welches die Ausstellung der Handwerksinsignien nach der Einholung des Königs eingebracht hatte. Zehn Gesellen, welche mehrere Jahre bei einem und demselben Meister treu gearbeitet und zum Beweise ihrer Geschicklichkeit ein besonderes Gesellenstück arbeiten können, sollen eine Belohnung von 20 bis 25 Thln. jeder empfangen. Erfreulich ist es, daß die versammelten Altmeister zwar die Statuten dankbar genehmigten, dagegen aber einen Paragraphen strichen, der Meistersöhnen besondere Vorrechte bewilligte, indem sie erklärten, es sei jetzt eine Zeit, wo alles sich sehne und danach dränge, alte Vorrechte abzuthun, sie könnten daher nicht dazwischen willigen, daß ihren Kindern bei irgend einer Sache, groß oder gering, neue gegeben würden.

Berlin, d. 15. Dec. Das Modell zu dem Marmorbilde des hochseligen Königs, das, auf Befehl des jetzt regierenden Monarchen in Marmor ausgeführt, neben dem Bilde der hochseligen Königin in dem Königs-Mausoleum in Charlottenburg aufgestellt werden soll, ist von Rauch's Meisterhand vollendet und der großen Aufgabe würdig ausgefallen. Der König, mit unbedecktem Haupt, ist in dem Altersverhältnisse dargestellt, wie es sich zu dem Abbilde seiner hochseligen Gemahlin eignet, und die schönen edlen Züge des unvergeßlichen Herrschers sind von dem Künstler mit so glücklicher Hand wiedergegeben, daß sie in dem Beschauer das Andenken an den Dahingegangenen auf das allerlebendigste erwecken und befestigen. Der König und die Königin haben dem trefflichen Künstler ihre volle Zufriedenheit über dies höchst gelungene Werk ausgesprochen.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 8. Dec. Der kaiserlich russische General Baron Lieven, welcher bisher eine ziemlich passive Haltung beobachtet hatte, hat vermuthlich in Folge neuer Instruktionen, welche ihm gestern aus St. Petersburg über Bukarest zugekommen sind, eine ernste Sprache angenommen und geradezu erklärt, daß Kaiser Nikolaus die letzte Umwälzung als ein durchaus nur durch fremde Mittel, womit offenbar nur die türkische Theilnahme an diesem Ereigniß gemeint zu sein scheint, zu Stande gebrachtes Werk im höchsten Grade mißbillige, und die in Folge dessen gebildete neue Regierung Serbiens nie seine Anerkennung erhalten werde. Dadurch hat der Stand der Dinge plötzlich wieder ein anderes Ansehen erhalten, und die Flüchtlinge in Semlin, welche in Folge des fortdauernden, auch von Baron Lieven bitter getadelten Terrorismus in Serbien fast täglich neuen Zuwachs erhalten, sind wieder voll der freudigsten Hoffnungen.

Belgrad, d. 12. Dec. Der englische und der französische Konsul haben unsere Regierung anerkannt. Va-

ron Lieven ist vor vier Tagen nach Konstantinopel abgereist. Im ganzen Lande herrscht Ruhe und Eintracht.

Vermischtes.

— Ein sehr großes Unglück hat am 14. December auf der Eisenbahn zwischen St. Saulve und Lulervain in Belgien stattgefunden; es lag eine Eisenstange auf den Schienen. Der Stoß war so gewaltig, daß die Lokomotive in Stücke brach und 3 Waggons zertrümmert wurden. Dem Maschinist ward der Arm zerbrochen, ein Kondukteur getödtet und einem Brigadier der Douanen der Schenkel zerschmettert. In den Waggons befanden sich nur 2 Reisende, die ohne Wunden davon kamen.

Fond- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. December 1842.

Fonds.	W. u. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*	3½	104	103½	Berl. Potsd. Eisenb.	5	126½	125½
Pr. Engl. Obl. 30.	4	1027/12	1021/11	do. do. Prior. Obl.	4	103½	102½
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	—	124½
Karm. Schulds.	3½	102	101½	do. do. Prior. Obl.	4	—	102¾
Berl. St.-Obl.*	3½	102	101½	Berl. Anh. Eisenb.	—	107¾	—
Danz. do. in Th	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102½
Westp. Pfandbr.	3½	—	102	Düss. Elb. Eisenb.	5	50½	49½
Großh. Pos. do.	4	—	105¼	do. do. Prior. Obl.	4	94½	—
do. do.	3½	102¼	101¾	Rhein Eisenb.	5	81½	80½
Dstpr. Pfandbr.	3½	—	103½	do. do. Prior. Obl.	4	96¾	95¼
Pomm. do.	3½	103½	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	100¼	—
Kur- u. Neum. do.	3½	104	—	do. do. Prior. Obl.	4	101¾	101¼
Schlesische do.	3½	—	1017/8	Friedrichsd'or	—	13½	13
				K. Goldm. à 5 Thl.	—	101/12	97/12
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von ¼ pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 21. December.

Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf.	bis	2 thl. — sgr. — pf.
Roggen	1 " 22 " 6 "	—	1 " 27 " 6 "
Gerste	1 " 11 " 3 "	—	1 " 17 " 6 "
Hafer	1 " 5 " — "	—	1 " 7 " 6 "

Magdeburg, den 22. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	41 — 44½ thl.	Gerste	36 — 38 thl.
Roggen	43 — 44½ "	Hafer	27½ — 29 "

Wasserstand zu Halle

am 23. December:

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterbaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. December: 44 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. December.

Im Kronprinzen: Frau Geh. Rätlin v. Morgenstern a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Riedert a. Burg-Bieslar. Hr. Amtm. Wenzel a. Eilenriedt. Hr. Ser.-Rath Bierhold a. Renhaldensleben. Hr. Banquier Horn a. Wiebbeden. Hr. Director Passow a. Lützenburg. Hr. Gutbes. Neumann a. Gerbstedt. Hr. Kaufm. Schreiber a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Lehne a. Erfurt.

Stadt Fürch: Hr. Agent Emmer u. Hr. Part. v. Kaminéky a. Magdeburg. Hr. Pastor Freund a. Köfelig. Hr. Kaufm. Melz a. Kassel. Hr. Kaufm. Fürstberg a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Pirschfeld a. Nordhausen. Hr. Dr. phil. Müller a. Hannover.

Goldnen Ring: Frau Oberberggrath Zimmermann a. Lochau. Hr. Amtm. Wagner v. Petersberg. Hr. Amtm. Engel a. Rothenhagen. Hr. Kaufm. Biegler a. Leipzig. Hr. Cand. Hoffmann a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Seyfert a. Götzen. Hr. Kaufm. Peters a. Meifen. Hr. Kaufm. Säger a. Magdeburg. Hr. Partic. Krebs a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Capitain v. Lügen a. Eöln. Hr. Commiss. v. Path Cohn a. Dessau. Hr. Stud. Gladius a. Berlin. Hr. Kaufm. Wolf a. Westphalen. Hr. Lieut. v. Keller a. Mainz.

Goldnen Kugel: Hr. Rittergutsbes. Graf v. Kennoud a. Wengelsdorf. Hr. Salin. n. Cassen, Assistent Eied a. Mühlhausen. Die Herrn. Gewerksfabr. Weber u. Jung a. Euhl.

Zur Eisenbahn: Hr. Insp. Reuter a. Naumburg. Hr. Kaufm. Hennrich a. Magdeburg. Hr. Part. Koch a. Hamburg.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Das den Erben des Gutsbesizers Friedrich Johannemann hieselbst zugehörige, im Dorfe Wuis belegene, im Brandkataster mit No. 16. bezeichnete und im Hypothekenbuche von Wuis Vol. I. pag. 245. eingetragene Anspannergut, mit Brau- und Schenkergerechtigkeit, und mit ohngefähr 123 Berliner Scheffel Aussaat Feld, Holz und Wiesen, sowie mit den dazu gehörigen Gemeindetheilen, unter Berücksichtigung der aufhaftenden Lasten und Abgaben abgeschätzt auf 11,000 Thlr. soll ertheilungshalber

den 28. April 1843 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle hieselbst, zu Folge der in der Registratur des unterzeichneten Justitiar zu Zeitz einzusehenden Taxe, nebst Hypothekenschein, subhastirt werden.

Wuis, (im Kreise Zeitz.)
den 15. October 1842.

Freiherrl. von Seckendorffsche Patrimonial-Gerichte.
Hochheimer.

Regenschirme

— in bekannter Güte, mit —
— schweren seidenen und —
— feinen baumwollenen —
— Zeugen, ächtfarbig und —
— nur eigenes Fabrikat, —
— empfiehlt —

die Spieß'sche Schirmfabrik,
Rannische Straße.

Zwischen Dornitz und Cönnern ist dem Chauffewärter am 14. d. M. ein großer schwarzer Wasserhund, weiblichen Geschlechts, zugelaufen, welchen der Eigenthümer gegen Erlegung der Futterkosten und Inserionsgebühren bei dem Scharfächter Beck in Cönnern abholen kann.

Ganz billigen Ausverkauf von Taback und Cigarren bei J. Cohn.

Wein Commissions-Lager von Siegelack

aus der Fabrik von Schwarz & Comp. in Leipzig ist jetzt bestens sortirt, und offerire solches nach Preiscurant.

J. G. Grosse.

Folio - Bücher

linirt und weiß, Bücher in 4to und 8vo, (so wie auch jede Art von Liniatur nach Vorschrift ausgeführt wird), sind wieder in beliebiger Auswahl vorräthig und empfehle solche bestens.

J. G. Grosse.

Die Rentenscheine vom Monat August und September sind angekommen und können solche in Empfang genommen werden bei
Barnitsen.

(Frei im Felde.) Sonntag den 25sten d. M. Unterhaltungsmusik, wobei mit freischem Kuchen aufgewartet wird. Montag, Dienstag, als den 26. und 27. Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen, wozu erbenst einladet

P. de Bouché.

Es ist mir gestern eine braune Hühnerhündin, mit weißer Brust, zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Inserionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.

Vorwerk Granau, d. 24. Dec. 1842.
H. Bartels.

Den 2ten und 3ten Weihnachtsfeiertag ladet zur Musik und Tanz ganz ergebnist ein
Friedrich Weber in Diemnitz.

Frischen Astrach. Caviar bei J. A. Vernice.

Zum 2ten Weihnachtsfeiertag Tanzvergnügen und frischen Kuchen, wozu erbenst einladet

Bernstein in Passendorf.

Zum Tanzvergnügen den 2ten und 3ten Weihnachtsfeiertag ladet erbenst ein
H. W. Preis in Trotha.

Es ist gestern aus meiner Gaststube ein blauer Herren-Mantel irrtümlich mitgenommen, bitte diesen zurückzugeben, sonst werde ich die Person namhaft machen.

Halle, den 23. Decbr. 1842.

Wester im schwarzen Adler.

- — Cylinderpfeifen; — —
- — **Sauspfeifen, beste** — —
- — **Qualität, à 10 Sgr.** — —
- — Dergleichen mit Cedernholz- — —
- — röhren, das Stück 15 Sgr., — —
- — 20 Sgr. und 1 Thlr.; — —
- — Wiener Pfeifen mit — —
- — Weichselröhren, lan- — —
- — ge zu 4 und 5 Sgr.; — —
- — Dergleichen kurze mit Meer- — —
- — schaumköpfen 1 und 1¹/₃ — —
- — Thlr.; — —
- — **Kaffeepfeifen mit elasti-** — —
- — **stischen Spitzen und** — —
- — **Pfeiferröhren, das** — —
- — **Stück 5 Sgr.;** — —
- — Feine halblange, Weichsel- und — —
- — Ebenholz-Bestecks mit und — —
- — ohne Kehrkronen; Türken- — —
- — Pfeifen und die größte — —
- — Auswahl von Cigar- — —
- — renpfeifen und Spi- — —
- — gen empfiehlt die — —

Spieß'sche Pfeifenfabrik
Rannische Straße.